

Ergebnisprotokoll des Treffens der Arbeitsgemeinschaft der Freien Träger der Jugendhilfe in Hennef gem. § 78 SGB VIII am 24.02.2016

Teilnehmer/innen: Siehe Liste im Anhang

Von Seiten des Amtes für Kinder, Jugend und Familie nahmen teil:

- Frau Overath (stellvertretende Amtsleiterin)
- Frau Seidel (Jugendpflegerin)
- Frau Löhr (Netzwerkbeauftragte Frühe Hilfen)
- Frau Kuhn (Jugendschützerin und Protokollführerin)

• TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Overath begrüßt die Anwesenden. Die Teilnehmer/innen stellen sich vor und erläutern ihre Erwartungen an die AG der Freien Träger:

- Vernetzen „Informationen bekommen“, was gibt es?
- Kooperation mit der Stadt Hennef (neue Angebote)
- Neue Zielgruppe „Flüchtlinge“
- Themen: Jugendwerkstatt, Berufsausbildung, neue Wohngruppe für obdachlose und bedrohte Jugendliche
- Miteinander, Vernetzung im Alltag leben, Zusammenarbeit
- Ressourcen bündeln, Synergieeffekte nutzen
- Entdecken von Schnittstellen
- Austausch „Runder Tisch“
- Lernen
- Kontakte knüpfen, Gesichter kennenlernen



Die Zielsetzung der AG Freie Träger und die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden von Frau Seidel dargelegt. Die Abgrenzung zur AG 78 „Kindertageeinrichtungen/ Kindertagespflege der Träger der Jugendhilfe in Hennef wird besprochen. Der gegenseitige Austausch wird gewünscht. Auf die AG 78 Jugendhilfe und Schule, die künftig ebenfalls wiederbelebt werden soll, wird hingewiesen.

Die Geschäftsordnung von 2003 mit Überarbeitungen von 2008 wird ausgehändigt und von Frau Seidel als Anhang zum Protokoll mitversendet.

- **TOP 2 Vorbereitungen der Wahl des Vorsitzenden**

Frau Seidel erklärt die Aufgaben des Vorsitzenden. Der Vorstand wird für 2 Jahre gewählt. Interessensbekundungen können vorab per E-Mail an Frau Seidel gerichtet oder in der nächsten Sitzung benannt werden. Die Wahl soll in der nächsten Sitzung der AG 78 erfolgen. Normalerweise sind Treffen im halbjährigen Turnus angedacht. Da die Zielsetzung für dieses Jahr die Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans ist, sollen in diesem Jahr 3-4 Treffen stattfinden. Die nächste Arbeitsgemeinschaft wird daher nach den Osterferien tagen. Als Uhrzeit soll vorerst 17 Uhr beibehalten werden.

- **TOP 3 Grundsätze des Kinder – und Jugendförderplans**

Die Grundsätze des Kinder – und Jugendförderplans werden von Frau Seidel anhand einer Vorlage des LVRs dargelegt. Er gilt als wesentliches Planungsinstrument.

Neuaufgabe des Kinder- und Jugendförderplans

Ziele:

- Bestandsaufstellung
- strategische Leitziele entwickeln
- Bedarfsanalyse
- Machbarkeit

Bausteine:

- Beteiligung der Träger durch die AG 78 und Abfragebögen
- Beteiligung des jungen Parlamentes
- Workshops mit Schulklassen
- Beratung durch den LVR
- Interne Abstimmung:
 - Schulumt
 - Inklusionsbüro
 - Kämmerei
 - Dezernent und Bürgermeister
- Beschluss des JHAs (evtl. Beschluss des Rates)

Themen (seitens der Verwaltung):

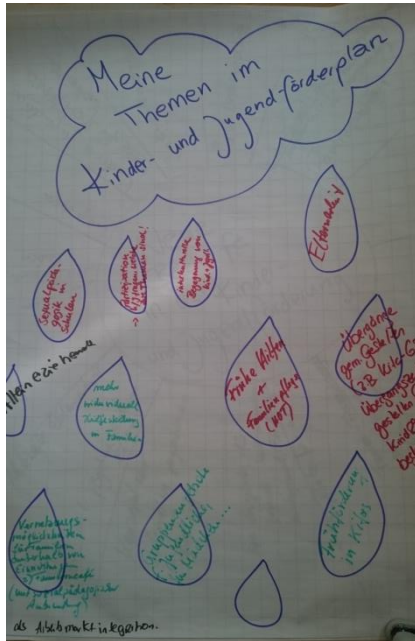
- Jugend auf Dörfern
- Partizipation in Einrichtungen
- Kinderschutz, Generalvereinbarungen,
- Bereich frühe Hilfen, Elementarpädagogik
- Freiräume/ Spielräume
- Sport
- Angebote in den Ferien
- Integration von jungen Flüchtlingen
- LGBT (Lesbian, gay, bisexual & transexual)
- Übergang Schule und Beruf
- Familienförderung
- Richtlinien:
 - zur Förderung der freien Träger zur Projektförderung
 - zur Förderung ehrenamtlicher Jugendarbeit und freier Träger der Jugendhilfe
 - zur Förderung von Ferienfreizeiten, Feriennaherholungsmaßnahmen
 - über die Gewährung von Zuschüssen zu Maßnahmen mit innovativem Charakter
 - zur Förderung der sportlichen Jugendarbeit



TOP 4 Die Anliegen der Träger:

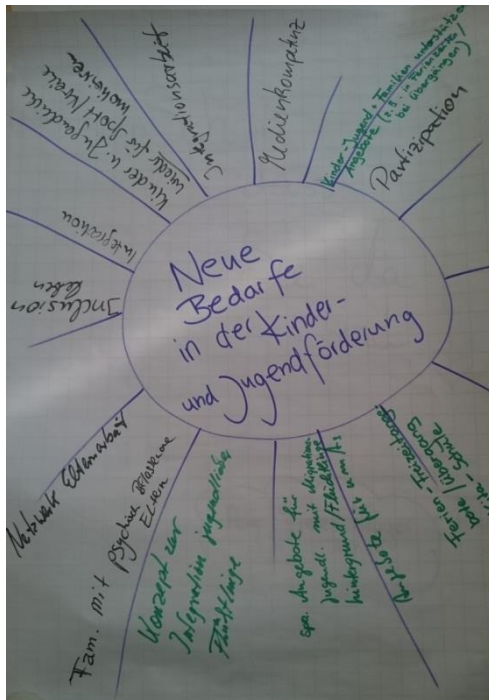
Zur Vorbereitung des Kinder- und Jugendförderplans werden die Teilnehmer/innen eingeladen, ihre Themen und Ideen einzubringen. Die Abfrage erfolgt in Kleingruppen auf Flipcharts:

Meine Themen im Kinder- und Jugendförderplan:



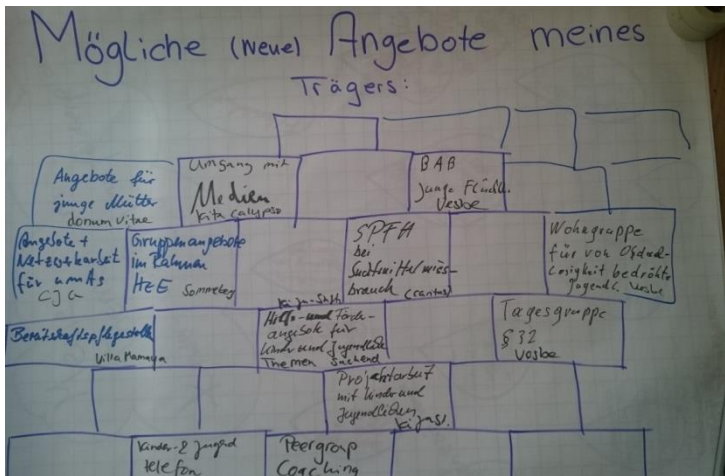
- Sexualpädagogik in Schulen
- Partizipation Kinder und Jugendliche fragen welches ihre Themen sind
- Interkulturelle Begegnung von Kindern und Jugendlichen
- Elternarbeit
- Alleinerziehende
- Frühförderung in Kitas
- mehr individuelle Hilfestellung in Familien
- Frühe Hilfen und Familienpflege (HOT)
- Übergänge gem. gestalten (z.B. Kita-Grundschule, Übergangszeiten gestalten & Kinder und Jugendliche begleiten
- Gruppenangebote für Jugendliche, für Mädchen
- Vernetzungsmöglichkeiten für Familien außerhalb von Einrichtungen = Familiencafé (mit sozialpädagogischer Ausbildung), auch zur Arbeitsmarktintegration

Neue Bedarfe in der Kinder- und Jugendförderung:



- Medienkompetenz
- Kinder- Jugend und Familienunterstützenden Angebote (z.B. in Ferienzeiten/ bei Übergängen z.B. Kita-Schule, Betreuungsangebote).
- Partizipation
- Integrationsarbeit
- Inklusion leben
- Netzwerk Elternarbeit
- Familien mit psychisch belasteten Eltern
- Konzept zur Integration jugendlicher Flüchtlinge
- Spez. Angebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund/ Flüchtlinge
- Angebote für unbegleitete minderjährige Ausländer
- Ferien- Freizeitangebote/ Übergang Kita - Schule

Mögliche (neue) Angebote meines Trägers:



- Angebote für junge Mütter (Donum Vitae)
- Umgang mit Medien (Kita Calypso)
- BAB junge Flüchtlinge (Vespe e.V.)
- Wohngruppe für von Obdachlosigkeit bedrohten Jugendlichen (Vespe e.V.)
- Tagesgruppe gem. § 32 (Vespe e.V.)
- Angebote und Netzwerkarbeit für unbegleitete minderjährige Ausländer (CJG)
- Gruppenangebote im Rahmen HZE (AWO Der Sommerberg)
- SPFH bei Suchtmittelmissbrauch (Caritas)
- Bereitschaftspflegestelle (Villa Mamaya)
- Hilfs- und Förderangebote für Kinder und Jugendliche und mögliche Projektförderung (Kinder- und Jugendstiftung)
- Kinder- und Jugendtelefon
- Peergroup-education, Coaching

- **TOP 5 Jugendhilfeausschuss**

Frau Overath weist auf den nächsten JHA am 9.3.2016 hin. Die Einladung wird am 26.2.2016 versandt.

- **TOP 6 Bericht aus dem Amt für Kinder, Jugend und Familie**

- Es sind noch Plätze frei für die Fortbildung „Gerne anders“ (LGBT) am 10.3.2016, bei Interesse Frau Overath anfragen.
- Frau Seidel sammelt die Angebote für das Ferienprogramm
- Frau Löhr stellt das Projekt „Kulturrucksack“ und das Netzwerk „Frühe Hilfen“ vor.
- Zum Weltspieltag wird es am Samstag, den 28.5.2016 bei gutem Wetter auf dem Marktplatz eine entsprechende Veranstaltung geben. Thema ist: „Spielen überwindet Grenzen“.
- Frau Seidel stellt das „Junge Parlament“ vor.
- Frau Kuhn stellt aktuelle Projekte im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes („Alk-Parcours“) und der Spielraumplanung (Beteiligungsaktionen und geplante Neuanschaffungen) vor.

Das Treffen endete um 19 Uhr.

Eine Einladung zum nächsten Treffen wird zeitnah verschickt.

gez. Anja Kuhn